

besitzt eine recht nützliche Neuerung. Es ist bekannt, dass kleine Schleifsteine für Fussbetrieb sehr schwer in einer angemessenen Geschwindigkeit zu erhalten sind, sie rotiren gewöhnlich zu langsam; durch die Räderübertragung hat nun der Thurmuhrenfabrikant Jul. Hiemann den erwähnten Uebelstand beseitigt; denn der Schleifstein bewegt sich ziemlich $\frac{1}{2}$ mal schneller als das grössere Rad, welches den Kurbelzapfen trägt. Eine weitere Vervollkommnung besteht in der Anbringung einer cylindrisch um die Welle des Trittbrettes gewundenen Feder; dadurch wird erreicht, dass das Gewicht des Trittbrettes ausgeglichen ist und der Schleifstein an jeder beliebigen Stelle halten bleibt, weshalb die so schädliche ungleiche Abnutzung des Sandsteines nicht so leicht vorkommt; es bleiben die verschiedensten Stellen des Steines im Wasser



stehen und es ist nur nöthig das Wasser aus dem Behältnis zeitweilig, vielleicht des Sonntags über, abzulassen, was durch einen an der Unterseite angebrachten Hahn leicht bewerkstelligt wird.

Alle Theile des Gestelles und des Wasserbehältnisses sind von Eisen und der Stein ist solid verschraubt. Der Verfertiger liefert fein- und grobkörnige Steine, je nach dem Bedarf; für den Gebrauch des Uhrmachers dient die feinkörnige Sorte, und werden solche Schleifapparate besonders für die Kollegen kleinerer Orte, welche optische Waaren führen und Gläser zu schleifen haben sehr von Vorthail sein. — Die grösseren Fourniturenhandlungen haben solche Schleifapparate komplett auf Lager.

Literatur.

Fachliteratur für den Weihnachtstisch.

Als Neuheit liegt dieses Jahr der Uhrmacherkalender von M. Grossmann für 1883 und der vortreffliche Leitfaden für Uhrmacherlehrlinge von H. Sievert in 2. vervollkommneter Auflage vor. Der Preis des Kalenders beträgt in Leinwandband 2 *M.* 25 *S.*, in Leder 3 *M.*; auch die 5 vorhergehenden Jahrgänge sind noch zu haben, zum Theil zu ermässigten Preise. Die Sievert'sche Preisschrift kostet brosch. 5 *M.*, gebunden 6 *M.*

Als Geschenke für Lehrlinge und Gehilfen eignen sich ferner: Die Preisschrift über die Repassage einer viersteinigen Cylinderuhr von Herm. Horrmann (broch. 1 *M.* 10 *S.*, eleg. gebunden 1 *M.* 70 *S.*); Grosch, das Uhrmacher-Handbuch mit grossem Atlas 9 *M.*; J. H. Martens, Beschreibung einer neuen freien Chronometerhemmung, mit 5 lithogr. Tafeln 2 *M.* 50 *S.*; die Werke von Moritz Grossmann: Der freie Ankerengang mit Atlas von 20 Tafeln 7 *M.*; das grosse Lehrbuch von Saunier mit Atlas von 21 Tafeln 32 *M.*; das Uhrmacher-Wörterbuch in den 3 Hauptsprachen 5 *M.*; das Reguliren der Uhren 1 *M.*; die preisgekrönte Abhandlung über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch voll-

kommenen Uhr nebst der Abhandlung über das Reguliren der Uhren, beides zusammen 2 *M.* 50 *S.*

Ferner ist die Preisschrift von M. Immisch über den Isochronismus der Spiralfeder zu empfehlen, Preis 1 *M.* 50 *S.* auch die Ansicht der deutschen Uhrmacherschule, 1 *M.*

Alle vorstehenden Werke können durch die Expedition unseres Journals bezogen werden, doch ist die Bestellung schnellstens zu bewirken, wenn das Gewünschte rechtzeitig für den Weihnachtstisch eintreffen soll.

Auch die von Moritz Grossmann in Glashütte zu beziehenden Messwerkzeuge (Mikrometer etc.) und die Einzeltheile zu den Gangmodellen, Mikrometern, Pendeluhrn etc. eignen sich als vortreffliches Weihnachtsgeschenk und bilden ebenso wie die Literatur einen bleibenden Werth.

Die Red.

Allgemeine Literatur für den Weihnachtstisch.

Die Sorge um ein sinniges und werthvolles Weihnachtsgeschenk für seine Lieben wird wol Manchem kleinen Kummer verursachen. Es ist manchmal recht schwer, etwas ganz Passendes zu finden, und zu guterletzt kommt man stets zur Ueberzeugung, dass ein gutes Buch in allen Fällen am besten seinen Zweck erfüllt. Sagt doch schon A. v. Humboldt, eine gewiss maassgebende Autorität, „ein gutes Buch sei wie ein Freund, zu dem man immer und immer wieder zurückkehre, dem man sich nur in ausgewählten, erhabenen Momenten nähere zu reinem nützlichen Genusse“. Doch darin fällt es gerade schwer, das wirklich Gute zu finden, und glauben wir uns den Dank der Leser zu verdienen, wenn wir ihnen als literarischer Rathgeber an die Hand gehen und ihnen die Verlagswerke von A. Hartleben in Wien, I., Wallfischgasse 1, bestens empfehlen.

Diese Firma hat, getreu ihrer Maxime, die beste Literatur der allgemeinsten Verbreitung zuzuführen, in den letzten Jahren eine geradezu überraschende Zahl von Prachtwerken, Gesamt-Ausgaben, Lehr- und Lesebüchern geschaffen, deren Werth allgemein anerkannt ist. Für jedes Alter, für jeden Stand findet sich in dem reichen Verlage etwas Passendes, alles in vorzüglichster Ausstattung, textlich und illustrativ gediegen, und was hauptsächlich ins Gewicht fällt, zu besonders billigen Preisen. Wenn wir von den Prachtwerken nur die soeben vollendete „Adria“, „Der Orient“, „Das Frauenleben der Erde“, „Marokko“, „Alt- und Neu-Wien“, „Die Donau“, „Maria Theresia und Kaiser Josef“, „Die Kulturgeschichte“, „Sterne u. Menschen“ von Rudolf Falb; von den „Umwälzungen im Weltall“ von Rudolf Falb; illustr. „Naturgeschichte der drei Reiche“; die „Wunder der Physik u. Chemie“; „Durch die Sternwelt“; ferner die Schriften von Rosegger, Hackländer, J. Verne, Bechstein's deutsches Märchenbuch erwähnen, so haben wir damit nur einen kleinen Theil der Thätigkeit von A. Hartleben's Verlag erschöpft, der in einer Masse von kleineren Werken verschiedensten Inhaltes die weitesten literarischen Gebiete berührt.

In zuvorkommender Weise sendet der Verlag an Jedermann seine Kataloge, sowie eingehende Prospekte über die einzelnen grösseren Unternehmungen, so dass Jeder in der Lage ist, sich eingehender über die einzelnen Werke zu unterrichten, bevor er dieselben anschafft. Eine einfache Korrespondenzkarte an die Verlagshandlung genügt, um Verzeichnisse und Prospekte zu erhalten. Die unermüdliche Thätigkeit dieser Firma verdient die vollste Anerkennung und ihre Schöpfungen sind der lebhaften Theilnahme des Publikums im vollsten Maasse würdig.

Vereinsnachrichten.

Leiziger Uhrmachergehilfen-Verein.

Allen hiesigen sowie auswärtigen Kollegen bringen wir hierdurch zur Kenntnis, dass sich unser Vereinslokal nicht mehr in Cajeri's Restaurant sondern im Restaurant „Dorotheengarten“, Dorotheenstr. 9 befindet; und halten wir im genannten Lokale den 5. Januar 1883 unsere Christbescheerung, und den 13. Januar die nächste ordentliche Generalversammlung ab. Zugleich ersuchen wir alle hiesigen, dem Verein noch fernstehenden Kollegen, demselben beizutreten. Die Versammlungen finden wie bisher alle 14 Tage Sonnabends, die nächste den 16. Dezember statt.

Leipzig, den 11. Dez. 1882.

Der Vorstand.

I. A. Otto Auster, d. Z. Schriftführer.